

## **PRESSEINFORMATION**

### **Loretto-Krankenhaus baut neue OP-Abteilung**

*Mit Hilfe des Sonderinvestitionsprogramms können 11,78 Millionen Euro in den Ausbau der Kompetenzzentren investiert werden*

**Freiburg, 10. Dezember 2009 – Nach dem bereits erfolgten Startschuss für die 100 Millionen Euro überschreitenden Baumaßnahmen innerhalb des Regionalverbundes kirchlicher Krankenhäuser (RkK) stehen aus dem Konjunkturprogramm II des Bundes und des Landes im kommenden Jahr Fördermittel in Höhe von 7,65 Millionen Euro zur Verfügung. Diese fließen in die Sanierung und Aufstockung der Operations-Abteilungen des zum RkK gehörenden Freiburger Loretto-Krankenhauses.**

Im Rahmen des gemeinsamen regionalen Versorgungskonzeptes werden nach der für 2012 geplanten Inbetriebnahme des Neubaus am St. Josefskrankenhaus im Loretto-Krankenhaus vorwiegend elektive (geplante) Patienten behandelt, während die Notfallversorgung im St. Josefskrankenhaus konzentriert wird. Die damit einhergehende medizinische Schwerpunktbildung bietet für alle Häuser des Verbundes neue Optionen in der Weiterentwicklung der Leistungsmöglichkeit. So kann jetzt mit Hilfe der Fördermittel in einem ersten Abschnitt eine nach modernsten Gesichtspunkten gestaltete OP-Abteilung gebaut werden. „Vier qualitativ gleich ausgestattete OP-Säle ermöglichen ein Höchstmaß an Flexibilität“ betont Architekt Professor Dr. Peter Schmiegel. In einem zweiten Schritt ist dann geplant, die Eingriffsraumgruppe der Urologischen Fachdisziplin in die Flächen der zu sanierenden alten OP-Abteilung umzusiedeln, was dann wiederum zusätzliche Spielräume für das gesamte Loretto-Krankenhaus schafft. Die Fördersumme von 7,65 Millionen Euro soll einen wesentlichen Beitrag zur Weiterentwicklung der Krankenhausversorgung im Großraum Freiburg leisten und gleichzeitig der schnellen Belebung der Wirtschaft sowie der Sicherung von Arbeitsplätzen dienen, erklärte Regierungspräsident Julian Würtenberger anlässlich der Übergabe des Förderbescheids.

Ursprünglich war vorgesehen, die OP-Abteilung umzubauen und während dieser Zeit eine provisorische Raumgruppe zu installieren. Es zeigte sich jedoch schnell, dass die sehr dynamische Entwicklung der operativen Leistungen in den vorhandenen Kompetenzzentren für Urologie und Orthopädie/Wirbelsäulenchirurgie sowie HNO eine Aufstockung des Bestandgebäudes erforderlich machen. „Tradition, Kontinuität und Kompetenz geben uns Sicherheit und Vertrauen in die getroffenen Entscheidungen“ erklärt Geschäftsführer Helmut Schillinger im Hinblick auf die zusätzliche und unter schwierigen Rahmenbedingungen gestartete Investitionsoffensive. Es sei eine historische Verpflichtung, die von den vier Ordensgemeinschaften mit der Gründung des Klinikverbundes angestrebte Zukunft der traditionsreichen kirchlichen Krankenhäuser in Freiburg mit einer Synthese aus Innovation und Tradition zu sichern.

### **Zum Regionalverbund kirchlicher Krankenhäuser (RkK) gGmbH**

Die Regionalverbund kirchlicher Krankenhäuser (RkK) gGmbH ist mit jährlich über 25.000 stationären Patienten der größte außeruniversitäre Gesundheitsdienstleister in Südbaden. Zum Verbund gehören das St. Josefskrankenhaus, das Loretto-Krankenhaus und das St. Elisabeth-Krankenhaus in Freiburg sowie das Bruder-Klaus-Krankenhaus in Waldkirch. Ergänzt wird das Angebot durch das stationäre Hospiz Karl Josef gGmbH in Freiburg. Der RkK steht für eine von christlichen Werten getragene Erhaltung und Wiederherstellung der Gesundheit in Verbindung mit höchstem medizinischem und pflegerischem Anspruch. Gesellschafter der RkK gGmbH sind der Orden der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul, die Kongregation der Schwestern vom hl. Josef Kloster St. Trudpert e.V., die Schwesternschaft St. Elisabeth e.V. und die Kongregation die Franziskanerinnen Erlenbad e.V.

Weitere Fragen und Materialwünsche bitte an:

Thilo Jakob  
Im Gegenberg 4  
79189 Bad Krozingen

FON: 01520 98 28 90 5  
FAX: 03212 10 05 81 6  
MAIL: [thilo.jakob@healthcaretomarket.com](mailto:thilo.jakob@healthcaretomarket.com)